

**Niederschrift  
über die 28.Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses**

<b>Sitzung am :</b>	Donnerstag, den 30.11.2017
<b>Sitzungsort:</b>	Rathaus, Zimmer 154 b

**Beginn:** 16:30 Uhr **Ende:** 18:00 Uhr

**Anwesenheit:**

**Vorsitzender:**

Herr Bürgermeister Steffen Zenner

**Name**

**Stimmberechtigtes Mitglied**

Herr Tobias Kämpf  
Herr Tobias Rüdiger teilweise anwesend  
Herr Thomas Salzmann  
Frau Annekatriin Schicker

**Beratendes Mitglied**

Herr Lars Legath  
Frau Anja Merkel  
Frau Renate Pastor  
Herr Dr. med. Hartmut Seidel

**Stellvertretendes Mitglied**

Herr Hansgünter Fleischer Vertretung für Frau Xenia Boerner  
Herr Daniel Herold Vertretung für Frau Uta Seidel

**Abwesende:**

**Name**

**Stimmberechtigtes Mitglied**

Herr Andre Bindl entschuldigt  
Frau Xenia Boerner entschuldigt  
Herr Christian Erdmann entschuldigt  
Frau Juliane Pfeil-Zabel entschuldigt  
Frau Uta Seidel entschuldigt

### **Beratendes Mitglied**

Frau Cornelia Greiner	entschuldigt
Herr Alexander Gruner	unentschuldigt
Herr Volker Herold	entschuldigt
Herr Wolfgang Schmidt	entschuldigt

### **Mitglieder der Verwaltung:**

Herr Schäfer, FBL Jugend, Soziales, Schule, Sport	
Frau Indlekofer, Schulreferentin	zu allen TOP
Frau Myrczek, Gleichstellungsbeauftragte	zu allen TOP
Frau Swirzy, Rechnungsprüfungsamt	zu allen TOP
Frau Seeling, Ausländer- und Behindertenbeauftragte	zu allen TOP

### **Gäste:**

Vertreter der Presse	TOP 1 bis 5
----------------------	-------------

### **Tagesordnung - öffentlicher Teil**

- 1 . Eröffnung der Sitzung
- 1.1 . Tagesordnung
- 1.2 . Niederschrift über den öffentlichen Teil der 27. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 02.11.2017
- 1.3 . Beantwortung von Anfragen
- 1.4 . Informationen des Bürgermeisters
- 2 . Informationen zur Integrations Servicestelle des Vogtlandkreises durch Frau Glitzner, Ausländer-, Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragte des Vogtlandkreises
- 3 . Vorberatung
- 3.1 . Förderrichtlinie zur Gewährung von Zuwendungen für freie Träger und Vereine der Wohlfahrtspflege durch die Stadt Plauen  
*Drucksachenummer 692/2017 Förderrichtlinie zur Gewährung von Zuwendungen für freie Träger und Vereine der Wohlfahrtspflege durch die Stadt Plauen*
- 4 . Information Grundlagenförderung Jugendarbeit Stadt Plauen durch Herrn Schäfer
- 5 . Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

#### **1 . Eröffnung der Sitzung**

Die 28. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses wird durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Herrn Zenner, Bürgermeister GB I eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Herr Stadtrat Hansgünter Fleischer, Fraktion CDU und Frau Stadträtin Annekatri Schicker, Fraktion CDU, vorgeschlagen und bestätigt.

### **1.1 . Tagesordnung**

Herr Stadtrat Tobias Kämpf, Fraktion CDU, bittet die Tagesordnung um den Antrag der CDU Fraktion zum Thema Jugendarbeit zu ergänzen.

Herr Bürgermeister Zenner schlägt vor, den Antrag im TOP 4 zu behandeln.

Die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der 28. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses wird mit der Änderung bestätigt.

### **1.2 . Niederschrift über den öffentlichen Teil der 27. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 02.11.2017**

Herr Lars Legath, sachkundiger Einwohner, kritisiert, dass in der Niederschrift die Aussagen zu den Gründen des aktuellen Bauzustandes der A.-Lindgren Grundschule fehlen.

Herr Bürgermeister Zenner merkt an, dass nur Inhaltsprotokolle verfasst werden und die baulichen Probleme zuständigkeitshalber im Bauausschuss zu klären sind.

Frau Stadträtin Annekatri Schicker, Fraktion CDU, merkt an, dass die Antwort von Herrn Schäfer auf die Anfrage von Frau Seidel fehlt.

Herr Bürgermeister Zenner stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 27.Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses vom 02.11.2017 fest.

### **1.3 . Beantwortung von Anfragen**

Es waren keine Anfragen aus der letzten Sitzung offen.

### **1.4 . Informationen des Bürgermeisters**

Es gibt keine Informationen des Bürgermeisters.

## **2 . Informationen zur Integrations Servicestelle des Vogtlandkreises durch Frau Glitzner, Ausländer-, Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragte des Vogtlandkreises**

Herr Bürgermeister Zenner begrüßt Frau Glitzner, Ausländer- und Gleichstellungsbeauftragte des Vogtlandkreises und ihr Team.

Frau Glitzner, Ausländer- und Gleichstellungsbeauftragte, informiert die Ausschussmitglieder über die derzeitige Situation der Asylbewerber im Vogtlandkreis. Die Integrationsstelle hat ihren Sitz in Plauen. Sie stellt das Team und die Aufgaben der einzelnen Mitarbeiter und ehrenamtlicher Betreuer vor. Die Ausführungen von Frau Glitzner, Ausländer- und Gleichstellungsbeauftragte, werden dem Protokoll beigefügt.

Herr Bürgermeister Zenner bedankt sich bei Frau Glitzner.

Herr Stadtrat Tobias Kämpf, Fraktion CDU, bedankt sich für die Ausführungen. Er fragt an, wie bei unbegleiteten Minderjährigen die Feststellung der Minderjährigkeit erfolgt. Weiterhin fragt er an, wie Ausreisewillige unterstützt werden.

Frau Glitzner, Ausländer- und Gleichstellungsbeauftragte, antwortet, dass das Aufgabe der Ausländerbehörde ist. Zur genauen Beantwortung müsste eine Anfrage an den Kreistag gestellt werden.

Auch minderjährige Migranten erhalten die ihnen zustehenden Regelleistungen.

Eine Übersicht der Regelleistungen befindet sich ebenfalls im Anhang des Protokolls. Für Migranten, die in ihr Heimatland zurückkehren wollen, gibt es eine Rückkehrerberatung. Frau Uhlenhaut wird dazu einen Bericht im Kreistag abgeben.

Herr Stadtrat Tobias Kämpf, Fraktion CDU, fragt an, wie sich die Integration im Arbeitsmarkt für Migranten mit Anerkennung entwickelt und ob es religiös bedingte Probleme in den Einrichtungen gibt.

Frau Sachs, Mitarbeiterin der Integrations Servicestelle, antwortet, dass religiöse Probleme in den Einrichtungen nicht bekannt sind. In den Bildungseinrichtungen hingegen sind Probleme vorhanden, z.B. bei der Frage des Freitagsgebetes.

Frau Gräf, Mitarbeiterin der Integrations Servicestelle, ergänzt, dass die Integration in den Unternehmen und das Einstellungsverhalten der Unternehmen positiv sind. Nachteil der Migranten ist, dass die Mobilität, z.B. für Zeitarbeitsfirmen, fehlt. Zur Nachhaltigkeit bei Einstellungen ist man noch nicht aussagefähig.

Herr Dr. Seidel, sachkundiger Einwohner, fragt an, ob es ein Netzwerk gibt, um die Fluktuation der „Umas“ nachzuverfolgen.

Frau Glitznert antwortet, dass bekannt ist, wo diese hinziehen, meistens zu Verwandten.

Frau Peter, Mitarbeiterin der Integrations Servicestelle, ergänzt, dass es eine Wohnsitzauflage gibt und auch die Überwachung der Schulpflicht wird durchgeführt. Es ist nicht bekannt, dass es einen großen Schwund gibt.

Herr Stadtrat Hansgünter Fleischer, Fraktion CDU, fragt an, ob es Erfahrungen über Reibungspunkte bezüglich der Arbeitsdisziplin und der Religion in den Unternehmen gibt.

Frau Gräf, Mitarbeiterin der Integrations Servicestelle, antwortet, dass darüber keine Rückmeldungen vorliegen.

Herr Lars Legath, sachkundiger Einwohner, fragt an, ob nach der Ausbildung eine Bleibeperspektive über die zwei Jahre hinaus besteht und ob es Übergriffe während der Ausbildung gibt.

Frau Glitznert antwortet, dass für die Migranten die 3+2 Regelung gilt. Diese ist ebenfalls im Anhang des Protokolls zu finden. Sollte nach der Ausbildung keine Übernahme erfolgen, ist ein ½ Jahr Zeit, Arbeit zu finden. Übergriffe während der Ausbildung sind ihr nicht bekannt. Dazu müsste man bei der Polizei nachfragen.

Herr Stadtrat Tobias Kämpf, Fraktion CDU, fragt an, ob man im Ausschuss auch Erfahrungsberichte von Unternehmen vorstellen könnte.

Frau Glitznert antwortet, dass dazu eine Anfrage über das Landratsamt an Frau Uhlenhaut gestellt werden müsste.

Herr Bürgermeister Zenner bedankt sich bei Frau Glitznert und ihrem Team für die Ausführungen.

### **3. Vorberatung**

#### **3.1. Förderrichtlinie zur Gewährung von Zuwendungen für freie Träger und Vereine der Wohlfahrtspflege durch die Stadt Plauen Drucksachenummer 692/2017**

Herr Bürgermeister Zenner erläutert die Vorlage.

Herr Schäfer, FBL Jugend, Soziales, Schulen, Sport, stellt die Förderrichtlinie vor. Die Verfahrensweise ändert sich in 3 Punkten. Dadurch bewegt man sich bei der Vergabe im rechtsicheren Raum.

Herr Bürgermeister Zenner ergänzt, dass man damit dem Vorschlag der AG folgt.

Herr Lars Legath, sachkundiger Einwohner, kann der Vorlage zustimmen. Er schlägt vor, den Termin der Antragstellung im § 4 unter Nr. 2 auf den 31. Oktober zu ändern.

Herr Bürgermeister Zenner kann der Änderung zustimmen.

**Der Bildungs- und Sozialausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachenummer 692/2017 mit folgender Änderung zu:**

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Förderrichtlinie zur Gewährung von Zuwendungen für freie Träger und Vereine der Wohlfahrtspflege durch die Stadt Plauen **unter Berücksichtigung der Änderung im § 4 Nr. 2 der Förderrichtlinie (31.Oktober).**

**Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimme; 0 Nein-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen**

**4 . Information Grundlagenförderung Jugendarbeit Stadt Plauen durch Herrn Schäfer**

Herr Schäfer, FBL Jugend, Soziales, Schulen, Sport, informiert die Ausschussmitglieder, dass die Kooperationsvereinbarung durch den Landkreis zum 31.12.2017 gekündigt wurde. Die Richtlinie zur Jugendarbeit muss überarbeitet werden, da sonst keine Sicherheit für die Existenz der Projekte gegeben ist. Das Thema wird auch im Jugendhilfeausschuss des Vogtlandkreises diskutiert.

Durch die Kündigung entsteht für freie Träger ein Defizit von insgesamt 59.142 EUR. Der Spiel-Spaß- Kindertreff ist davon nicht betroffen, da dieser anders abgesichert ist.

Herr Stadtrat Tobias Kämpf, Fraktion CDU, stellt den Antrag der CDU Fraktion vor und erläutert die Hintergründe.

Herr Bürgermeister Zenner ergänzt, dass man durch die finanzielle Übernahme durch die Stadt 1 Jahr Zeit gewinnt, um nach einer Lösung zu suchen.

Herr Stadtrat Tobias Kämpf, Fraktion CDU, schlägt vor, dass man erst einmal die Verhandlung mit dem Vogtlandkreis aufnehmen sollte, bevor die Stadt finanzielle Mittel aufbringt. Herr Bürgermeister Zenner merkt an, dass dies von der Entscheidung des Jugendhilfeausschusses des Vogtlandkreises abhängt und es auch nur um das Jahr 2018 geht. Er schlägt vor, dass die AG Kinder- und Jugendbeteiligung der Stadt Plauen in Ruhe einen Vorschlag erarbeitet und der Ausschuss darüber entscheidet.

Er bittet um die Abstimmung zum Antrag der CDU Fraktion.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimme; 0 Nein-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen

Herr Schäfer, FBL Jugend, Soziales, Schulen, Sport, informiert zum Antrag der Fraktion SPD/Grüne zum Plauen Pass. Es ist kein Vertreter der Fraktion anwesend.

Herr Stadtrat Tobias Kämpf, Fraktion CDU, stellt den Antrag die Beantwortung auf Grund dessen in den nächsten Ausschuss zu verschieben. Dem Antrag wird stattgegeben.

**5 . Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)**

Herr Lars Legath, sachkundiger Einwohner, fragt an, ob die Schulanfänger, die einen Hortplatz beantragen, auch einen Platz bekommen.

Herr Schäfer, FBL Jugend, Soziales, Schulen, Sport, antwortet, dass versucht wird, für jeden einen Hortplatz, auch durch freie Träger, anzubieten. Probleme könnten nur an den Schulen entstehen, wo viele Ausnahmeanträge gestellt werden.

Herr Lars Legath, sachkundiger Einwohner, fragt weiterhin an, warum an der A.-Lindgren Grundschule kein Integrativhelfer für Integrativkinder bereitgestellt wird.

Herr Bürgermeister Zenner antwortet, dass bei der Schule nachgefragt wird.

Herr Lars Legath, sachkundiger Einwohner, fragt weiterhin an, ob die Aussage richtig ist, dass Kinder aus städtischen Kitas bei der Hortplatzvergabe bevorzugt werden.

Herr Schäfer, FBL Jugend, Soziales, Schulen, Sport bejaht dies, da die Eltern einen Betreuungsvertrag mit der Stadt abgeschlossen haben.

Herr Bürgermeister Zenner schließt die öffentliche Sitzung.

Plauen, den

Plauen, den

Herr Zenner  
Bürgermeister GB I

Hansgünter Fleischer  
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Frau Schmidt  
Schriftführer

Frau Annekatri Schicker  
Stadträtin